

## Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien: Einreichungs- und Bewertungskriterien

Hier finden Sie die mit dem wissenschaftlichen Beirat erarbeiteten Einreichungs- und Evaluierungskriterien für die Kategorie „Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien“. Diese Kriterien dienen einerseits den Einreicher/innen als Leitfaden für ihre Bewerbung; andererseits dienen sie den Fachgutachter/innen als Bewertungsgrundlage der Projekteinreichungen.

### Bewerbungsunterlagen

Die unten genannten Unterlagen sollten die Bewerber/innen um den **MEDIDA-PRIX 2007** in der Kategorie „Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien“ einreichen (vgl. [www.medidaprix.org](http://www.medidaprix.org) → „projektanmeldung“). Von besonderer Bedeutung für die Evaluation sind dabei die Angaben zu den Begutachtungskriterien der jeweiligen Einreichungskategorie.

### Projektbeschreibung

Neben den persönlichen Angaben und den Projektdaten (vgl. Einreichungsformular) ist die ausführliche Beschreibung Ihres Projekts Kern Ihrer Einreichung. Dieser Beschreibung sollten die Gutachterinnen und Gutachter u.a. entnehmen können:

- Ihr Projektkonzept/ Organisationskonzept.
- Ihr didaktisches Konzept und Ihre methodischen Ansätze.
- Die angesprochenen Zielgruppen und die Ziele bzgl. der Adressat/innen bzw. der Hochschulorganisation.
- Die technische Umsetzung Ihres Konzepts.
- Die aktuellen Einsatzbereiche und die konkrete Nutzung.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Projekt anhand einer Reihe von Kriterien beurteilt werden wird. Diese Kriterien sind im Folgenden aufgeführt und sind jeweils mit Hilfe einiger Schlüsselfragen operationalisiert. Sie erleichtern die Arbeit der Gutachterinnen und Gutachter, wenn Sie auf die Sie betreffenden Aspekte explizit eingehen.

## Kriterien und Operationalisierung – Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien

Die Teile 1, 2 und 3 behandeln innovationsorientierte, strukturorientierte bzw. prozessorientierte Eigenschaften. Sie finden bei allen Kriterien mehrere Ausprägungen bzw. Fragen, die bei der Begutachtung der Einreichungen leitend sein werden.

### Teil 1: Innovationsorientierte Kriterien

#### Kriterium 1: Innovation

Innovation ist vielfältig. Sie kann die Umsetzung methodisch-didaktischer Konzepte sowie die Organisationsentwicklung, die Personalentwicklung und die organisationsweite Entwicklung betreffen. Dieses Kriterium erfordert einen ganzheitlichen Blick sowohl auf die strukturorientierten als auch auf die prozessorientierten Kriterien.

- **Alleinstellungsmerkmal:** Wie unterscheidet sich diese Entwicklung/Konzeption von der anderer Hochschulen?
- **Innovationsgrad:** Strukturorientierter bzw. prozessorientierter Innovationsgrad (Initiativkraft)

Sie sollten deshalb herausarbeiten, was das Besondere an Ihrem Projekt, also Ihr Alleinstellungsmerkmal ist.

#### Kriterium 2: Mehrwert

Der **MEDIDA-PRIX** will Akzente setzen beim Einsatz von Digitalen Medien in der Hochschullehre und Hochschulorganisation. Ausgezeichnete Entwicklungen und Konzepte sollten also Medien und Techniken in einer Form nutzen, die Neuartigkeit gegenüber traditionellen Formen der Hochschullehre/Hochschulorganisation aufweisen sowie die Besonderheiten der digitalen Medien und ihr Potenzial hervorragend nutzen.

- **Medialer Mehrwert:** Kann durch die dargestellten Konzepte Neuartiges realisiert werden? (für Lehre/Lernen/für die Institution/für die Beteiligten). Wird ein adäquater Medieneinsatz gefördert? Wie werden diese Potenziale genutzt?
- **Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten:** Eröffnen die Medien neue Handlungsmöglichkeiten für die Hochschule (z.B. Fernstudien, Weiterbildungsengagement, Zusammenarbeit mit der Praxis)
- **Auswirkungen:** Welche Auswirkungen sind auf die Struktur der Hochschulen durch Ihr Projekt/ Ihre Entwicklung zu erwarten (i.S. von Organisationsentwicklung)?

### Teil 2: Strukturorientierte Kriterien

#### Kriterium 3: Vision

Die Hochschulentwicklung mit Digitalen Medien sollte einer längerfristig gültigen, übergreifenden Strategie folgen, die unter Berücksichtigung der Betroffenen und Beteiligten entwickelt wurde. Modellvorstellungen, beispielsweise aus dem Change Management oder der Organisationsentwicklung, sollten expliziert werden können und in konkretes Vorgehen umgesetzt werden.

- **Strategie:** Welche langfristigen Ziele und Pläne der Hochschule wurden zur Orientierung der Lehre (Educational Strategy) unter Berücksichtigung der Chancen und Risiken sowie der eigenen Stärken und Schwächen mit den Betroffenen und Beteiligten entwickelt?
- **Beteiligung:** In welcher Form wurden welche Betroffenen und Beteiligten (inkl. Hochschulorgane) an der Entwicklung, Umsetzung und Bewertung der Strategie beteiligt? Durch welche Vorkehrungen in der Organisationsstruktur wird E-Teaching/E-Learning in der Lehre verankert? Wie wird institutionelles Lernen realisiert?

- **Modellbezug:** Werden differenzierte Organisations- oder Prozessmodelle explizit genannt? Werden diese Modelle nachvollziehbar und konsequent in der Organisationsform umgesetzt? Welche didaktischen Modelle werden eingesetzt?
- **Change Management:** Wie wird der Veränderungsprozess gestaltet? Welcher Aufwand ist erforderlich? Wie verschränken sich ggf. Vision und Strategie, wie werden konkrete Aktionen daraus abgeleitet? Wie wird die Wirksamkeit der Strategien überprüft und Anpassungen vorgenommen?
- **Organisations- und Personalentwicklung:** Wie und in welchem Umfang befördern Sie die Organisations- und Personalentwicklung an der Hochschule durch Ihr Projekt? Welche übergreifende Strategie verfolgen Sie?

#### Kriterium 4: Evolutionspfad

Evolutionspfad meint das Initiieren von Piloten zum gezielten Aufbau eines Portfolios, z.B. indem verschiedene Bereiche oder Zielgruppen der Hochschule involviert werden. Diese Piloten sollten einen klaren Bezug zur entwickelten Strategie haben. Neben exzellenter Arbeit innerhalb der Projekte erfordert dies i.d.R. auch gemeinsamen Kompetenzerwerb und gegebenenfalls die Anpassung der technischen Infrastruktur.

- **Projektportfolio:** Welche Piloten (Bereiche der Institution, Zielgruppen, Inhalte, Prozesse) wurden aufgesetzt? In welchem Verhältnis stehen diese zueinander?
- **Passung:** Welchen Bezug haben die Projekte dieses Portfolio zu den Ansprüchen der Betroffenen und Beteiligten bzw. zur Strategie?
- **Intra-Projekt & Inter-Projekt-Entwicklung:** Wie wird Exzellenz in den einzelnen Projekten gewährleistet? Wie wird der gemeinsame Kompetenzerwerb zwischen Projekten gewährleistet?
- **Technische Infrastruktur:** Folgt die technische Infrastruktur einem der Vision entsprechenden Konzept? Werden durch die Entwicklung diverse Lernszenarien unterstützt und möglich?

#### Kriterium 5: Integration

- **Organisationale Integration:** Gibt es zentrale Einheiten oder Gremien zur Entwicklung/Koordination/Evaluation von E-Teaching/E-Learning bzw. ist dies ausdrücklich geplant? Wird die Entwicklung von der Fakultäts-/ Hochschulleitung unterstützt bzw. forciert? (Senden Sie uns, wenn möglich, einen Nachweis, woraus die Integration klar hervorgeht, z.B. Schreiben der Hochschulleitung, Studienpläne, ...).
- **Breite der Studiengänge:** In wie viele und welche Studiengänge wird E-Teaching/E-Learning integriert? (Senden Sie eine Liste der Kurse, die entsprechend gestaltet sind, möglichst mit Zugang für die Gutachter/innen.) Welche Fakultäten und Einrichtungen der Hochschule sind in die Entwicklung einbezogen? In welchem Umfang und wie?
- **Studienplan:** Wie erfolgt die Integration in die Studienpläne der Fächer (Bezug zu den Bereichen der Bologna-Reform)?
- **ECTS-Kompatibilität:** Wie viele ECTS-Punkte können in wie vielen und welchen Studiengängen erworben werden?
- **Prüfungsrelevanz:** In welchem Ausmaß wird E-Teaching/E-Learning in akademischen Prüfungen berücksichtigt?

### Teil 3: Prozessorientierte Kriterien

#### Kriterium 6: Veränderungspotenzial

- **Notwendige Veränderungen:** Welche Maßnahmen dienen der Veränderung von Kompetenz (Studierende, Lehrkörper, Supporteinheiten) und Kultur als Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Veränderung? Welche Hemmschwellen müssen überwunden werden?
- **Erreichte Veränderungen:** Weitere Auswirkungen der Veränderung für Studierende, Lehrkörper und Supporteinheiten. Wie wird die Entwicklung der Hochschullehre/ Hochschulorganisation verbessert?

## Kriterium 7: Übertragbarkeit

- **Interner Transfer:** Wird die Entwicklung/die Konzeption nach und nach auf die ganze Hochschule ausgedehnt?
- **Externer Transfer:** Kann/wird die Entwicklung/die Konzeption auch auf andere Fachbereiche/ Hochschulen/ Organisationen übertragen werden?
- **Vernetzung:** Wie ist das Projekt innerhalb/außerhalb Ihrer Hochschule vernetzt?

## Kriterium 8: Diversität

Wie werden die nach verschiedenen Kriterien wie z.B. fachliches Interesse, Selbsteinschätzung, kultureller/ sprachlicher Hintergrund, Lernverhalten oder Lernkonstellation differenzierten Gruppen berücksichtigt und entsprechende Angebote erstellt (adressatenorientierte Adaptivität)?

- **Anpassung:** Gibt es einen Prozess, der die Anpassung an veränderte (interne/externe) Rahmenbedingungen sicherstellt?
- **Arbeitsorganisation:** Wie werden Aspekte der Veränderung von Arbeitsorganisation und Verteilung von Verantwortung berücksichtigt?
- **Sprache/Kulturen:** Durch welche Maßnahmen werden kulturelle Diversität und Unterschiede in der Sprache berücksichtigt?
- **Gendersensivität:** Durch welche Maßnahmen wird eine Gender gerechte Gestaltung unterstützt? Wie wird das Verhältnis zwischen den Geschlechtern bei der Gestaltung und Einführung Digitaler Medien sowie der Veränderung der Organisation berücksichtigt?

## Kriterium 9: Nachhaltigkeit

Als nachhaltig kann man eine Konzeption/eine Entwicklung definieren, wenn aus einem Pilotprojekt reguläre Prozesse oder Strukturen wurden oder werden. Als Indizien dafür können herangezogen werden:

- **Langfristige Finanzierung:** Ist die Entwicklung/die Konzeption finanziert und dauerhaft organisatorisch angebunden? (Geschäftsmodell für die nächsten Jahre)
- **Kritische Masse:** Wie, in welchem Umfang werden die Angebote von ihrer Zielgruppe genutzt (Entwicklung über die Zeit)? Ist eine kritische Masse an Lehrenden (und Lernenden) erreicht? Welche Fakultäten, Fachbereiche und Einrichtungen der Hochschule sind in die Entwicklung einbezogen? In welchem Umfang und wie?
- **Nutzen:** Welcher Mangel in der Hochschullehre/ Hochschulorganisation kann durch Ihr Projekt behoben werden? Wurden und werden Nutzeffekte gemessen und explizit kommuniziert? (didaktische, finanzielle, qualitative, ...).
- **Planungen:** Welche Meilensteine konnten bereits realisiert werden, welche stehen noch aus? Bestehen Pläne, Ihr Projekt weiterzuentwickeln? Wenn ja, welche Ausbaupläne haben Sie? und warum sollte Ihr Projekt auch noch in einigen Jahren an der Hochschule eingesetzt werden? Ist die Entwicklung langfristig organisatorisch eingebunden?

Als hoher Maßstab für Nachhaltigkeit kann auch angelegt werden:

- **Entwicklung der Institution:** Hat sich die Institution als Ganzes weiterentwickelt (oder lässt sich das nachvollziehbar erwarten), indem Innovationen auch in strategische Entwicklungspläne Eingang finden (wurde durch die Digitalen Medien ein Innovationsmanagement bzgl. didaktischer Innovationen in der Lehre und Organisation an der Hochschule angestoßen)?
- **Profilbildung:** Trägt die Entwicklung zur Profilbildung der Hochschule bei?
- **Kompetenzbildung:** Durch welche Maßnahmen wird die Medienkompetenz der Lehrenden entwickelt und gesichert?

## Kriterium 10: Qualitätsmanagement

- **Qualitätsstandards:** Werden Qualitätsstandards gesetzt?
- **Qualitätsmethoden:** Welche Form/Methode der Evaluation wird verwendet oder soll in Zukunft eingesetzt werden? Werden die Interessen der Studierenden ermittelt und berücksichtigt?
- **Qualitätsentwicklung:** Sind Maßnahmen der systematischen Qualitätssicherung daraufhin eingesetzt worden?
- **Qualitätssystem:** Wird das Qualitätsmanagement-System laufend überprüft und überarbeitet?
- **Adressatenorientierung:** Wie werden die Bedürfnisse der Studierenden erhoben und berücksichtigt?